

Ein gehörloser Maler stellt seine Bilder aus

Erfolgreiche Ausstellungen des gehörlosen Malers Dieter Fricke

Der gehörlose Künstler Dieter Fricke aus Flörsheim stellte im Herbst 1987 seine Bilder und Kunstobjekte im Foyer des Rüsselsheimer Stadttheaters aus. In seiner Heimatstadt Flörsheim folgte dann vom 28. November bis zum 1. Dezember eine weitere Ausstellung in der Stadthalle. Beide Ausstellungen wurden gut besucht und seine Kunstwerke in den Lokalzeitungen sehr gelobt. Fast alle Werke zeugen von seinem Bemühen, die Mauer zwischen ihm und seiner hörenden Umgebung einzurüßeln. Für Fricke ist künstlerisches Arbeiten eine Methode, einen Weg aus der Isolation zu finden und den Mitmenschen klarzumachen, daß man sich ohne Scheu näherkommen kann. Sein Umgang mit Farben und Formen ist ausdrucksstark und verrät Lebensfreude. Seine Objekte fertigt Fricke aus Abfallprodukten, Kunststoffen oder Metall, Acryl- und Ölfarben sowie

Metallic-Filzstiften an. Fricke entwickelte seine künstlerischen Fähigkeiten im Selbststudium, in Kursen an der Volkshochschule und in einem Fernkurs an der „Famous Artists School International“.

Dieter Fricke mit zwei seiner Bilder mit Motiven aus der Gehörlosenwelt: Links „Fingeralphabet“, rechts „Gebärdensprache“. Damit will er der Öffentlichkeit das Leben der GI näherbringen.

